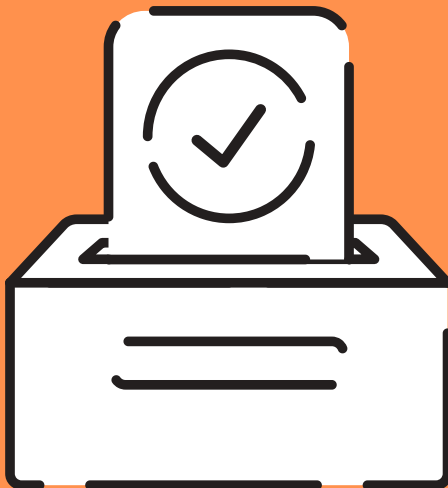




Wahlbroschüre

Studierendenparlamentswahl 2022
vom 20.-24. Juni



Wahl zum Studierendenparlament 2022

In der Woche vom 20.-24. Juni werden die 17. Mitglieder des Studierendenparlamentes neu gewählt.

Alle Studierenden können ihre Stimme für eine der Listen an einer der 8 Urnen abgeben.

Dieses Heft, soll euch dabei helfen, die Listen kennenzulernen, um euch eine Meinung bilden zu können.

Für die Inhalte sind die Listen selber verantwortlich
Mehr Infos zur Studentischenselbstverwaltung, und wie das alles funktioniert findet ihr auf astahhu.de unter Hochschulpolitik oder über den QR Code



Es treten folgende Listen zur Wahl an:

Liste 1: RCDS- die studentische Mitte

Liste 2: Die Internationale Liste Düsseldorf

Liste 3: Campusgrün

Liste 4: Juso Hochschulgruppe – sozialistisch,
feministisch, ökologisch

Liste 5: LHG

Liste 6: Linke Liste

Liste 7: Volt – digital, nachhaltig, europäisch



WAHL ZUM STUDIERENDENPARLAMENT 2022



WELCHE LISTEN TRETEN AN? WOFÜR STEHEN DIE LISTEN?

JETZT DEN
SP-CHECK
MACHEN!



Der SP-Check ist ein Online-Tool, das dir hilft dich zu informieren und zu orientieren und dient *nicht* als Wahlempfehlung.





Die studentische Mitte

studentisch. pragmatisch. innovativ.

Listenvorschlag Nr. 1

Unsere Forderungen für euch in diesem Jahr:



Aus der Bahn und dann weiter? Neben Nextbike setzen wir uns für eine Erweiterung des Angebots mit E-Scootern ein.



Nein zu Parkplatzgebühren – vor allem nicht aus ideologischen Gründen. Stattdessen wollen wir, dass die ÖPNV-Anbindung attraktiver wird.



Erfahrungen aus der Pandemie nutzen – digitale und hybride Angebote als Alternative beibehalten.



Stundenlanges Sitzen im alten staubigen Raum? Wir fordern eine Modernisierung der Hörsäle und mehr Steckdosen für die Studenten.



Endlich wieder an der Uni und dann nicht mal WLAN? Für eine funktionierende WLAN-Verbindung auf dem gesamten Campus.



Üben mit Altklausuren, aber woher? Einführung einer digitalen Altklausurensammlung.



Einführung eines „Best Practice Book Lehre“ – Profitieren von den bewährten Konzepten anderer Dozenten.



Wiederholung der Studentsweek: Düsseldorf entdecken durch eine Rabattwoche für Studenten.



Zurück zu studentenorientierter Hochschulpolitik – Weg von rein ideologisch besetzten Stellen und Veranstaltungen auf Kosten der Studenten.



Korrekturfristen müssen eingehalten werden! Wir fordern strengere Kontrollen und Sanktionen bei Verstößen.



Raus aus dem FZS – Keine teure Vertretung nur um ihrer (linken) selbst willen.

Für mehr Infos über uns und unsere Forderungen besucht uns gerne auf Insta [@rcds_duesseldorf](https://www.instagram.com/rcds_duesseldorf) oder schaut auf unserer Website www.rcds-duesseldorf.de vorbei.



Hallo liebe Studierende der HHU,

eine lebendige Campuskultur, bessere Anbindung und Mobilität am Campus, Abbau von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, interkultureller Austausch und bessere Einkaufsmöglichkeiten an der Uni? Wenn Ihr dachtet, dass dies in Eurer Studienzzeit an der HHU sowieso nicht mehr eintreffen wird, dann möchten wir Euch vom Gegenteil überzeugen. Wir? Wir sind die Internationale Liste Düsseldorf und wurden im letzten Jahr neu gegründet. Und warum das? Weil wir das Gefühl hatten, es bewegt sich zu wenig am Campus.

So ist eines der großen Defizite dieser Universität eine mangelnde Campuskultur. Wir wollen die Vielfalt am Campus zum Vorschein bringen und durch Veranstaltungen, Plattformen und die richtigen Rahmenbedingungen eine lebendige Kultur an unseren Campus bringen, damit Euer Studium nicht nur aus ULB und den alten Hörsälen besteht und Ihr den Campus nicht nur als Füllstrecke zur Mensa in Erinnerung behält.

Dafür ist eine bessere Verkehrsanbindung erforderlich. Sei es durch ÖPNV oder anderen Anbietern. Durch den Bau von Fahrradwegen und der dem Ausbau von Bike-Sharing Stationen auf dem Campus kann die Mobilität zwischen Mensa und Hörsaal endlich richtig gelebt werden. Aber auch E-Scooter, Carsharing und alles, was uns mobiler und unabhängiger macht, sollte keinen Campusverbot bekommen, wobei der Umweltschutz hier eine entscheidende Rolle spielen muss.

Auch müssen dringend Einkaufsmöglichkeiten her, sei es für die Pause zwischen den Vorlesungen oder für die zahlreichen Anwohner der Studierendenwohnheime am Campus. Hier kann die Uni Bochum uns als Vorbild dienen, die durch das Uni Center einen echten Mehrwert geschaffen hat.

Der Campus soll ein Ort sein, an dem wir alle gerne Zeit verbringen und so unser Studium massiv aufwerten.

Zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit werden wir Austauschprogramme und Plattformen initiieren, die einerseits die Vernetzung zwischen den Studierenden fördern, aber auch zum Abbau von Vorurteilen und Intoleranz dienen. Dies muss auch Teil einer gesunde Campuskultur sein, die ihre Wirkung auch außerhalb der Grenzen der Universität haben wird. Wir können so ein besseres gesamtgesellschaftliches Klima schaffen.

Zudem wollen wir den Klimawandel nicht außer Acht lassen, denn wir als Uni können eine Vorreiterrolle haben und Vorbilder für Artenschutz und Klimafreundlichkeit sein. Sei es eine gezielte Kultivierung von Pflanzen, die

die Artenvielfalt unterstützen oder aber auch der Verzicht auf Einwegverpackungen. Die HHU kann zeigen, wie Klima- und Artenschutz praktikabel möglich sind und anderen Unis und auch den Kommunen ein umsetzbares Modell vorstellen.

Unsere Pläne haben aber auch die bessere Vernetzung der Studierendenschaft zum Ziel, wodurch wir jedem von Euch eine gute Bandbreite von Kontakten auch außerhalb Eurer Fakultät schaffen wollen. So könnt Ihr später auf ein berufliches und freundschaftliches Netzwerk zurückgreifen, was an anderen Universitäten, gerade in den USA längst Standard ist. Wir können alle von einem besseren und vorurteilsfreieren Miteinander profitieren.

Sei es das Kopftuch, die Kippa oder Tattoos - unsere Uni ist ein Ort der verschiedenen Lebensmodelle und wir möchten, dass Ihr diese kennen lernt, um ein eigenes Urteil bilden zu können und wir für die Gesellschaft von Morgen einen Grundstein legen für ein offeneres und fortschrittlicheres Miteinander.

Setzt Euer Kreuzchen also bei der ILD und leistet so Euren Beitrag für einen Campus, wie er sein sollte: Verbindend, bereichernd und zukunftsgerichtet

Eure Internationale Liste Düsseldorf

CAMPUSGRÜN WAHLBROSCHÜRE 2022

Wir wollen mit Deiner Stimme unsere Uni zu einem grüneren Ort machen!

Für eine klimafreundliche Mobilität auf dem Campus

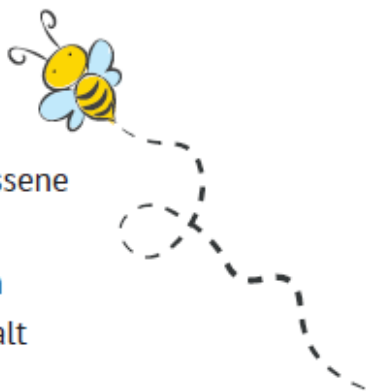
- ⊗ Einrichtung von gekennzeichneten Fahrradwegen
- ⊗ Studentisches Bike-Sharing-Angebot weiter fördern
- ⊗ Angebot der Fahrradwerkstatt ausbauen

Für einen sozial gerechten Campus

- ⊗ SHK / WHB / WHK Löhne erhöhen
- ⊗ Hybride und digitale Angebote der Lehre fortsetzen
- ⊗ Kampagne und Aufklärungsangebote zu mentaler Gesundheit ausbauen

Für einen ökologischen Campus

- ⊗ Ungenutzte Grünflächen in naturbelassene Wildwiesen verwandeln
- ⊗ Anbringung von Photovoltaik-Anlagen
- ⊗ Aufklärung über die Tierversuchsanstalt
- ⊗ Reaktivierung des AstA Gartens



Für einen demokratischen Campus ohne Intoleranz

- ⊗ Projekte und Veranstaltungen gegen Rechtsextremismus fördern
- ⊗ Queerfeindlichkeit unter Dozierenden thematisieren



Für einen nachhaltigen Campus

- ⚙ Werkzeug-Sharing am Campus
- ⚙ Kleidertausch Party
- ⚙ Trinkwasserspender auf dem Campus

Für eine nachhaltige Mensa

- ⚙ Mehr vegane und vegetarische Angebote auf dem Campus
- ⚙ Längere Öffnungszeiten und Wochenendöffnung der Cafeterien

Für einen starken ÖPNV

- ⚙ Von früh Morgens bis tief in die Nacht, schnell weg vom Campus mit dem ÖPNV
- ⚙ Erweiterte Fahrrad- und Personenmitnahme mit dem Semesterticket

Für eine vielfältige Campuskultur

- ⚙ Sichtbarkeit des CampusKinos stärken
- ⚙ Veranstaltungsflächen und Partyraum auf dem Campus für Fachschaften, AStA & studentische Initiativen
- ⚙ Düsseldorfer Art:card für alle Studierenden



Das ausführliche Wahlprogramm findest Du auf unseren Social Media Kanälen!



Studier doch wie du willst!

Wir sind die Juso-Hochschulgruppe und wir gestalten die Rückkehr der Studierendenschaft nach Corona zurück auf den Campus. Seit 2021 stellen wir den AStA-Vorstand und das tun wir **sozialistisch**, **feministisch** und **ökologisch**. Das haben wir im letzten Jahr schon erreicht:

- **fzs-Beitritt**: Mitglied in bundesweiter Studierendenvvertretung
- **kostenlose Menstruationsprodukte** in Sekretariaten und Fachschaften eingeführt
- Referat **gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus** und **Diskriminierung** geschaffen
- Unterstützung der Bündnisse **feministischer Kampftag**, **Demo für eine rebellische Stadt** und **Bündnis für bezahlbaren Wohnraum**
- Kooperation mit **INPUT – Antifaschistischer Themenabend**
- **Sommerkult** hat wieder stattgefunden
- Studentische Lehre durch **autonome Tutorien**
- **Personenstandsänderung** in Unisystemen **für trans Menschen** auf den Weg gebracht
- Sachspendenkampagne mit **It's For Kids**
- Erneuerung des **Fairtrade**-Siegels der Uni

Für das neue Jahr haben wir einiges geplant. Unsere wichtigsten Forderungen sind:

Sozialismus

Bildung auch außerhalb des Hörsaals – für mehr studentische Veranstaltungen

Um Raum für eigenständige und kritische Inhalte zu bieten, haben wir studentische autonome Tutorien etabliert und wollen weiterhin über die AStA-Referate für Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Mobilität, sowie gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung Veranstaltungen durchführen. Dabei wollen wir auch studentischen Initiativen außerhalb des AStA mehr Raum auf dem Campus bieten, sei es zum Plakatieren oder zum Durchführen von Veranstaltungen.

Studentische Interessen nicht isoliert denken

Hochschulpolitische oder gesellschaftliche Probleme machen nicht an den Campus-Grenzen Halt, daher ist der AStA unter unserer Koalition dem **fzs** als bundesweiter Studierendenvertretung beigetreten, die studentische Interessen außerhalb des universitären Rahmens politisch vertreten. An der Uni wollen wir uns für mehr Schlagkraft bei der Mitbestimmung mit dem akademischen Mittelbau vernetzen.

Feminismus

Periodenprodukte – so essentiell wie Klopapier

Gratis Menstruationsprodukte in Sekretariaten und Fachschaften haben wir durchgesetzt, nun wollen wir die Menstruationsprodukte in allen Toiletten! Jede*r soll einen einfachen Zugang zu Hygieneartikeln haben und dazu gehören auch Tampons und Binden, deshalb müssen sie in der Uni genauso leicht zugänglich sein wie Klopapier!

Awareness – jetzt und überall

Der Campus soll nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch zum Leben sein und dafür muss sich jede*r wohl fühlen. Ganz egal, ob in Seminaren, Vorlesungen oder bei der nächsten Party: Wir wollen Awareness-Konzepte für alle Veranstaltungen, damit alle auf dem Campus jederzeit ein sicheres Gefühl haben können. Für einen respektvollen und unterstützenden Umgang auf dem Campus!

Nachhaltigkeit

Zur Uni kommen, von fern und nah

Für viele Studierende ist bereits der Weg zur Uni eine Herausforderung und sie sind auf ein Auto angewiesen. Um nachhaltig auf den Campus kommen zu können, fordern wir eine verbesserte Radanbindung zum Campus, sowie eine Erhöhung der Rheinbahn-Taktung, um den ÖPNV attraktiver zu machen.

Ressourcen sinnvoll nutzen

Zwar wissen wir, dass ein **system change, not climate change** nötig ist, trotzdem sehen wir die Uni als Institution, welche ihren Beitrag leisten muss. Aus studentischer Initiative wollen wir unseren Teil dazu beitragen, indem wir durch z. B. Kleidertauschaktionen und Bücherflohmärkte einerseits das Portemonnaie schonen und gleichzeitig mit Ressourcen sinnvoll umgehen.

Deine Stimme für ein freies & selbstbestimmtes Studium!

Unser Team für eure Freiheit:



Sina Behrend

Listenplatz 2



Xenia Schröder

Listenplatz 1



Luca Gerbl

Listenplatz 3

**Vom 20. bis 24.06.
LHG wählen!**



Wofür wir uns einsetzen möchten:

- Ideologiefreies Campusleben - für eine freie Debattenkultur und gegen Denkverbote!
- Code of Conduct für ein respektvolles Miteinander in der Studierendenschaft
- Studium flexibel gestalten: alle Vorlesungen sollten als Livestream verfügbar sein und die Anwesenheitspflicht sollte abgeschafft werden
- Zeitgemäße Infrastruktur von der Steckdose im Hörsaal bis zum schnellen WLAN
- Buddyprogramm für ältere Kommilitonen, um lebenslanges Lernen möglichst niedrigschwellig zu gestalten
- Nachhaltige Grünflächenbewirtschaftung mit Streuobst- und Bienenwiesen
- Individuelle Mobilität durch mehr Fahrrad- und PKW-Stellplätze stärken
- Prüfungsabmeldungen bis zum Prüfungstag

und vieles mehr!



Wir wollen, dass alle Studierenden am **Campusleben** teilnehmen können - unabhängig ihres Klassenhintergrunds, ihres Geschlechts, ihrer Sexualität, ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit oder ihres Aufenthaltsstatus. Alle, die sich dem entgegenstellen und menschenfeindliche Ideologien vertreten, haben an unserer Uni keinen Platz. Deswegen verbinden wir **Anti-Diskriminierungsarbeit** und **studentische Selbstorganisation** mit konsequentem **Antifaschismus!**

Anstelle endloser parlamentarischer Diskussionen stehen wir für mehr **politische Beteiligungsmöglichkeiten**, die Studierende dazu ermutigen, selbst aktiv zu werden und für ihre Interessen einzutreten. Als Linke Liste wollen wir den Campus auf links drehen - **sozialistisch, intersektional, klimagerecht!**

Die Koalition bestand aus Juso HSG, Campus Grün und Linke Liste

Bundesweiter Interessenverband für Studierende. Infos: www.fzs.de

Next Step: Unbürokratisch ermöglichen!

freiwillig & bezahlt

Insbesondere Safer Spaces für BIPOCs und Workshops für Allies

Das haben wir als Koalition bereits erreicht: ✓

- Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung geschaffen
- Kooperation mit INPUT-Antifaschistischer Themenabend zur Aufklärung über rechtsextreme Burschenschaften
- Mitgliedschaft im **fzs e.V.**
- Kostenlose **Hygieneprodukte** können an zentralen Stellen am Campus abgeholt werden
- **Personenstandsänderung** mit DGTI-Ausweis für trans-, inter- & nichtbinäre Personen im Unisystemen auf den Weg gebracht
- Studentische Lehre durch **Autonome Tutorien** ermöglicht
- Arbeit im Bündnis für **bezahlbaren Wohnraum**
- Unterstützung des Bündnisses **feministischer Kampftag**
- **Students For Future** durch den AStA unterstützt

Das wollen wir noch erreichen:



Rechtsextreme auf dem Campus? - Anti-FARaDis stärken!

- **Strukturen** gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in der Satzung verankern
- **antifaschistische** Recherche und Informationsveranstaltungen über rechte Bestrebungen auf dem Campus
- **stärkung migrantischer Selbstorganisation** sowie die Etablierung von regelmäßigen Veranstaltungen mit Safer Spaces für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen

sozialistisch,
intersektional,
klimagerecht!

Nachhaltiger Campus und Unterstützung der Klimagerechtigkeitsbewegung!



- Mobilität für alle: Semesterticket solidarisch erhalten
- Veganes Angebot ausbauen: Essen II muss immer vegan sein, das vegane Aktionsangebot muss günstiger sein
- Mülltrennung auf dem Campus ermöglichen, Pfandringe anbringen!
- Tierversuche? Alle Mittel in die Alternativen!



Für eine selbstbestimmte Lehre

- Vielfältige Lehrformate weiter nutzen:
 - Präsenz- und Onlinelehre nicht gegeneinander ausspielen
 - Reguläre Vorlesungen online zur Verfügung stellen
 - Studentische Mitbestimmung bei Präsenz- vs. Onlineformaten
 - Prüfungsflexibilität beibehalten: Freiversuche weiterhin gewähren
- Rücktrittsordnung: Längere An- & Abmeldefristen
- Versteckte Anwesenheitspflichten abschaffen und Möglichkeiten zur Meldung etablieren
- Öffentlich beworbene Veranstaltungen zu Kritischen Wissenschaften fördern

Revive Campuskultur



- Zugang zu Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten für studentische Projekte fördern & Unterstützung bei SP-Anträgen schaffen
- Her mit mehr studentischen Freiräumen und Partyflächen!
- keine Bundeswehrwerbung auf dem Campus
- legale Street-Art-Flächen auf dem Campus etablieren
- Kostenlose und anonyme Drug-Testing Angebote an der Uni schaffen

Für eine klassenlose Uni!



- Keine Ausnahme! Her mit den Tarifverträgen für SHK - aktiver werden bei TVStud!
- Arbeiter*innenkinder strukturell fördern: Präsenz aufbauen, transparentere und spezifischere Beratungsangebote schaffen!
- Sozial gerechte Kriterien für die Stipendienvergabe
- Studium ist Arbeit - kostenloses BAFÖG für alle ermöglichen!
- Gegen prekäre Arbeitsverhältnisse an der Uni: Bündnis mit dem angestellten Mittelbau aufbauen

Hoch die intersektionale Solidarität!



- für einen barrierefreien Campus - auch im AstA!
- Awareness-Struktur in einzelnen Instituten festigen: Vertrauenspersonen etablieren
- All-Gender-Toiletten ausbauen & Wickeltische installieren
- Supportstrukturen für geflüchtete Personen stärken & ausbauen

Die Uni ist keine Insel - Campus und Gesellschaft vernetzen!



 @linkeliste_hhu



Komplettes Wahlprogramm

Corona hat gezeigt:
Livestreams und digitale
Abgaben gehen doch!

Empfehlung:
Initiative Hochschulen für
den Frieden
www.zivilklausel.de

Bundesweites Bündnis für
Tarifverträge für
studentische Beschäftigte.
Infos: www.tvstud.de

Ein Blick in die Kampagne
„50 Jahre Bafög - kein
Grund zum feiern!“ lohnt
sich! www.bafog50.de

Volt

digital, nachhaltig, europäisch

Wir sind die Volt Hochschulgruppe und stehen für progressive, faktenbasierte und lösungs-orientierte Hochschulpolitik. Wir setzen uns für eine Hochschullandschaft ohne Rassismus, Sexismus und Diskriminierung jeglicher Art ein.

We are the Volt university group and stand for progressive, factual and solution-oriented university politics. We actively fight for a campus without racism, sexism and discrimination of any kind.



Für einen Campus auf dem Kultur gelebt wird: Mehr Partyflächen, weniger Bürokratie

For a campus of living culture: More party areas, less bureaucracy



Für den Campus von morgen mit innovativen, zukunftsfähigen digitalen Konzepten

For the campus of tomorrow with innovative, future-proof digital concepts



Für einen nachhaltigen Campus, der für moderne und klimaneutrale Mobilität steht

For a sustainable campus that stands for modern and climate-neutral mobility



Für einen Wohlfühl-Campus: Kürzere Klausurabmeldung und gratis Periodenprodukte auf den Toiletten

For a feel-good campus: free period products in bathrooms, shortened exam deregistration



Für einen Campus der Vielfalt: Bilinguale & inklusive Kommunikation, Projektstelle Europa

For a Campus of Diversity: Bilingual & Inclusive Communication, Project Office Europe



Hochschulpolitik erklären, nicht verkaufen! Unsere Kernforderungen im Kontext:



Gratis Menstruationsprodukte auf den Toiletten:

Mit diesem Schritt wollen wir Periodenarmut auf diskrete Art bekämpfen und menstruierenden Menschen ein unbeschwertes Teilhabe am Unileben ermöglichen.



Entbürokratisierung von Veranstaltungsanmeldungen:

Studierende (z.B. Fachschaften) werden bei der Veranstaltungsanmeldung vor hohe bürokratische Hürden gestellt. Wir wollen diese reduzieren, damit mehr Zeit für Planung und Durchführung bleibt.



Ausbau von Radwegen um den Campus:

Da auf dem Campus selbst kein Platz für Radwege ist, ist es essentiell, dass man den Campus reibungslos mit dem Fahrrad auf gut ausgebauten Routen erreichen kann - angefangen auf der Universitätsstraße.



Transparente Hochschulpolitik:

Die wenigsten Studierenden wissen, wie sie sich auf dem Campus einbringen können. Die Arbeit der studentischen Selbstverwaltung muss transparenter werden!



Verkürzte Klausur-Abmeldefristen:

Zur Vermeidung von unnötigen Fehlversuchen und besserer Planbarkeit soll die Abmeldung von Klausuren bis zu drei Tage im Voraus möglich sein.

Unser ganzes Wahlprogramm findest du auf unserer Website!

You can find the English version of our manifesto on our website!



**Deine Stimme für pragmatische Hochschulpolitik -
ganz unten auf dem Wahlzettel!**

Your vote for pragmatic university politics!



@volt.hsg.duesseldorf



www.volt-uni.org/ger/



Volt
Hochschulgruppe
Düsseldorf

Urnenstandorte:

Foyer 23.01.

Roy-Lichtenstein-Saal

25.12.

25.22.

Zentralbibliothek

Juridicum

23.31.

Wahlbüro

